

# Newsletter - Januar

**JESUS CHRISTUS  
SPRICHT:**

**EUER HERZ  
ERSCHRECKE NICHT !**

**GLAUBT AN GOTT  
UND GLAUBT  
AN MICH!**

**JOH 14,1**

**JAHRESLOSUNG 2010**



**SCALA-Gemeinde**

[www.scala-gemeinde.de](http://www.scala-gemeinde.de) / EFG Magdeburg-Süd

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.



## Gedanken zum neuen Jahr

Was für ein Jahr liegt da hinter uns! Finanzkrise, Schweinegrippe und ein in letzter Sekunde vereitelter Terror-Anschlag auf eine Fluglinie. Und das waren nur einige wenige Beispiele. Und was wird das neue Jahr bringen? Man mag schon gar nicht mehr hin sehen und hin hören. Vielleicht drehen sich Deine Sorgen aber auch gar nicht um das Schicksal der großen, weiten Welt. Eventuell ist es ja Deine eigene, kleine, private Welt, die in Trümmern liegt. Mit welchen Erwartungen oder Ängsten wirst Du in das neue Jahr starten? Welche Veränderungen kommen da auf uns zu?

Die Jünger von Jesus standen vor entscheidenden Veränderungen. Ihre Zukunft sah dunkel und trübe aus. Ihr Meister Jesus hatte ihnen unmissverständlich klar gemacht, dass er am Kreuz sterben und sie ihn von nun an nicht mehr sehen würden. Sie konnten das alles nicht begreifen, denn auf Jesus hatten sie all' Ihre Hoffnungen auf ein besseres Leben gesetzt. Und jetzt das? Würde ihr Herr sie einfach im Stich lassen? Und was würde nun aus ihnen werden?

In Johannes 14 Vers 1 sagt Jesus ihnen: „**Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott, und glaubt an mich!**“ Es ist genau dieser Text, der für das Jahr 2010 als Jahreslosung von der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen ausgesucht wurde. Jesus macht seinen Jüngern Mut. Dabei geht es nicht um irgendeinen sinnlosen Zweckoptimismus, nach dem Motto „Kopf hoch, das wird schon wieder!“ Wahre Zuversicht braucht eine reale Basis, einen sicheren Grund. Und dieser Grund ist Gott selbst, Vater, Sohn und Heiliger Geist!

Der Herr des Himmels und der Erde verspricht seinen Nachfolgern: „*Ich bin bei Euch alle Tage, bis zum Ende der Welt!*“ (Mat. 28,20).

Auch wenn ich Gottes Handeln in meinem Leben nicht immer sehen und manchmal auch schlicht nicht verstehen kann, ich weiß, dass Er mich unendlich liebt und alle Dinge dazu gebrauchen kann und will, dass sie mir zum Besten dienen. Ja, das Leben ist hart und manchmal richtig ungerecht. Ja, es geschehen auch schlimme Dinge, auf die auch ich keine Antwort weiß. Aber das Leben ist mehr als ich sehe oder verstehe. Denn unser Leben ist in Christus geborgen und sicher, wenn wir es Ihm anvertrauen. Dann überdauert es sogar den Tod, komme, was da wolle!

Ich wünsche Dir und mir und uns als Scala dieses starke Vertrauen für das Jahr 2010. Dann ist mir auch vor dem neuen Jahr nicht bange und ich bin sehr gespannt, was Gott für uns geplant und vorbereitet hat.

Euer Dominique



### Antwort vom heiligen Geist

Im Sommer 2009 war ich mit Max, einem Freund, auf dem christlichen Festival ‚Freakstock‘. Hierauf hab ich mich schon zu Beginn des Jahres sehr gefreut, da es auch mein erstes Festival werden sollte.

Jedoch schon am ersten Abend der Veranstaltung machte sich ein starker Schub meiner chronischen Immunerkrankung (SLE) bemerkbar, sodass es mir zunehmend schwer fiel das Festival zu genießen. Am dritten Tag meinte Max, der mit einer anderen Belastung kämpfte, dass es auf dem Gelände so genannte ‚Healing-Rooms‘ (Räume der Heilung) gäbe. Dort konnte man mit anderen Menschen gemeinsam um Heilung beten. Da ich mir solch eine ‚Behandlung‘ nicht recht vorstellen konnte, war ich dieser Idee gegenüber eher abgeneigt; ich hatte eine eher okkulte mit Räucherstäbchen ausgeschmückte Sitzung vor meinem geistigen Auge. Jedoch war Max so fest dazu entschlossen, sich mit diesen Leuten zusammzusetzen, dass ich beschloss ihn doch zu begleiten.

Nach einer etwas längeren Wartezeit auf dem Flur mit wartenden Patienten aller Altersgruppen kam ich dann an die Reihe. Ich erzählte von meiner Erkrankung und welche Beschwerden diese mit sich bringt und dass ich mich fragte, ob ich diese erschwerten Lebensbedingungen noch länger aushalten müsse. Wir begannen gemeinsam zu beten, wobei zwei der insgesamt drei Anwesenden in einer mir unbekanntem Sprache beteten.

Nach wenigen Minuten begann eine Frau zu erzählen, was sie vor ihrem geistigen Auge sah. Sie beschrieb einige meiner Charakterzüge und dass ich Gottes Anwesenheit am meisten spüre, wenn ich mich in der Natur bewege.

Bis dahin dachte ich mir, dass diese Frau eine sehr gute Menschenkenntnis hat und mich demnach recht gut einschätzen konnte. Als sie jedoch anfang von meinen Problemen mit meinem Vater zu erzählen, stockte mein Atem.

Woher sollte sie wissen, dass ich ihm in der Vergangenheit geschehene Dinge nicht verzeihen konnte, da sie mich zu sehr verletzen? Konnte ihr das wirklich der Heilige Geist verraten haben? Das sollte der Wahrheit entsprechen, denn nun erklärte sie mir, wie ich weiter verfahren sollte. Vergebung war und ist ein wichtiger Punkt, wofür wir im Anschluss auch beteten.

Völlig überwältigt war ich dann aber von der Tatsache, dass alle meine Beschwerden verschwunden waren, als ich aus dem Gebäude trat – somit konnte ich das Festival in vollen Zügen genießen. Überdies schlug meine Therapie, die meine Beschwerden lindern soll, erst nach diesen Tagen an.

Gepriesen sei Jesus unser Herr... AMEN!

Euer Stefan



## Empfehlungsecke !



Wie oft hast du dir schon gewünscht, Jesus als durch und durch reale Person vor dir zu sehen, mit ihm sprechen, ihn sehen und berühren zu können?

In dem **Roman „Jesus liebt mich“** von David Safier passiert genau das: nach vielen falschen Männern trifft sie einen gut aussehenden Zimmermann, der sich ihr beim ersten Rendezvous als Jesus vorstellt. Zuerst befürchtet sie, an einen Geisteskranken geraten zu sein. Doch dann erzählt Jesus ihr, dass das Jüngste Gericht nächste Woche Dienstag wäre. Als er zudem über das Wasser läuft, um sie vor dem Ertrinken zu retten, bestehen auch für Marie keine Zweifel mehr. Mit dem Ende der Welt kann sie sich jedoch nicht abfinden und unternimmt alles Mögliche, um dies abzuwenden. Auch ihre etwas andere Liebe für Jesus versucht sie zu unterdrücken.

„Jesus liebt mich“ ist im klassischen Sinne ein Liebesroman durch und durch: Frau mit tickender biologischer Uhr und Hang zu den falschen Männern trifft gutaussehenden Zimmermann, der sich als Jesus entpuppt und dennoch versucht, ein ganz normales Leben der Menschen kennen zu lernen.

Doch das Buch ist ebenso gespickt mit kleinen Glaubensgrundlagen. So bricht Jesus in einem italienischen Restaurant mit einem Obdachlosen die Pizza und führt ihn zum Glauben. Marie versucht, einen Tag lang nach der Bergpredigt zu leben und stößt dabei auf einige Schwierigkeiten – die sich viele Christen erst gar nicht eingestehen möchten.

David Safier hat einen modernen Menschen Jesus geschaffen – einen Menschen, den jeder von uns gerne treffen würde. Auf eine erfrischende Art und Weise wird erfährt der Leser, dass Jesus wirklich lebt und liebt und leidet. Eine leichte Lektüre mit Jesus, die ich nur empfehlen kann!

*Du hast erst gestern Abend ein Buch ausgelesen, das dich innerlich vom Hocker gerissen hat? Der Film, den du letztens mit Freunden angeschaut hast, war so bewegend, dass er dich noch am nächsten Tag begleitet hat?*

*Damit auch andere von diesem Buch oder Film erfahren, gibt es ab dem neuen Jahr in unserem Newsletter eine neue Rubrik. Wir möchten DICH EINLADEN: Berichte von Büchern, Filmen und anderen Sachen, die dir gefallen, dich geistig bestärkt oder berührt, dich zum nachdenken gebracht haben. Wir freuen uns auf deine Zuschrift: [presse@scala-gemeinde.de](mailto:presse@scala-gemeinde.de)*



## Termine



03.01., 10.01., 24.01., 31.01.,      Godi 11.00 Uhr (parallel Kindergottesdienst, anschl. Gemeinschaft bei Kaffee & Gebäck)

12.01. & 26.01.      Bibel Direkt 19.00 Uhr (Saal 3, oben)

17.01.      Allianzgottesdienst in der Johanniskirche 10.00 Uhr

25.01.      Scala Forum 19.00 Uhr (Saal 3, oben)